

ad a.) Da der Staat schon wegen der Kriegskosten in einer lästigen Schuldenmaße steckt, so wird es nicht räthlich seyn, dieselbe wegen einer Eisenbahn noch lästiger zu machen.

ad b.) Wegen das Papiergeld herrscht mit Recht eine gewisse Scheu, eines Theils wegen dem Unrecht, welches dadurch den Kapitalisten zugefügt werden würde, und andern Theils wegen der großen Gefahr und dem Schaden, welcher durch Fälschungen entstehen könnte.

Und ad c.) durch den Angriff des Grundstocks würde das National-Einkommen in der Art geschwächt werden, daß man zu nachtheiligen indirekten Abgaben würde schreiten müssen.

Alle drei Arten haben ihre eigenthümliche Anstöße und Bedenlichkeiten, und in jedem Fall muß aber wohl bedacht werden, wie kann das Kapital, welches auf die Eisenbahn verwendet werden mußte, sey es nun durch Kapital-Aufnahme, durch Papiergeld oder durch den Angriff des Grundstocks wieder getilgt und gelöst werden? Und diese Frage stellt bei der ziemlich gewissen Voraussicht, daß die Eisenbahn bei ihrem außerordentlichen Erforderniß wenig oder vielleicht gar kein Interesse abwerfen möchte, und daß das Kapital mit den wachsenden Zinsen nie von dem Ertrag der Eisenbahn abgelöst werden könnte, die Hauptschwierigkeit entgegen, über den Maßstab, nach welchem dieses Kapital von den Abgabepflichtigen Staats-Genossen aufgebracht werden könnte.

Die Eisenbahn gewährt nur einer kleinen Zahl der Staats-Genossen und Abgabepflichtigen einen Vortheil und Gewinn, und ein-

em Theil derselben, wie Wirthen und Frachtfahrer bringt sie Nachtheil: bei Weitem der größern Mehrheit aber ist sie weder von Nutzen noch Schaden und mithin indifferent. Bei diesem Zustand kann sie nie im allgemeinen Interesse der Staatsgenossen und Abgabepflichtigen liegen und diejenigen, welche weder Nutzen noch Schaden haben, werden nicht gerne aus allgemeinem Interesse dazu beitragen, noch weniger aber diejenige, welche Schaden und Nachtheil davon haben. Es kann also weder das Kataster der Grundsteuer und der Gewerbesteuer, noch die indirekte Abgabe einen Maßstab bilden, nach welchem das erforderliche Kapital für eine Eisenbahn aufgebracht werden könnte, und aller menschliche Scharfsinn wird an dem Bestreben scheitern, dieses Kapital nach einer gleichen und billigen Vertheilung, mit Vermeidung allen Zwangs und Unrechts aufzubringen.

Den Stein, welcher zum aufheben zu schwer ist, muß man eben liegen lassen, sonst lauft man Gefahr, an demselben die Nägel von den Fingern abzukrahen, oder gar sich zu verheben.

Es liegt daher gewiß im Interesse des Staats und der Staatsgenossen, das Verhältnis des Aufwandes für eine Eisenbahn nicht nur durch eine gründliche Aufnahme von Plan und Richtung zu prüfen, sondern auch das Verhältnis des Ertrags zu demselben zu erforschen, und etwa die Erfahrungen von den Eisenbahnen der Nachbarstaaten, und andere neuere Erfindungen abzuwarten, damit, wenn wir eine Eisenbahn haben, dieselbe uns nicht haben möge.

Das Intelligenzblatt erscheint jeden Donnerstag. Preis 1 fl. 30 kr. für das Jahr, vierteljährig 24 kr. (Einschreibungsgebühr die Beile 2 kr.)

# Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Gemeinnützig und zur Unterhaltung dienende Beiträge werden mit Dank angenommen.

Donnerstag,

Nro. 12

22. März 1838.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher des Oberamts Schorndorf und Welzheim.

Der oberamtl. Erlaß vom 7. März 1836 (Intelligenzblatt Nro. 10) in Betreff der aus den k. k. Oestreich'schen Staaten ins Land kommenden sogenannten Weisteinhändler wird höherer Weisung zu Folge wiederholt in Erinnerung gebracht und den Orts-Vorstehern aufs strengste aufgegeben, gegen unbefugtes Hausiren dieser Händler sorgfältig zu wachen und jeden derselben, dessen Paß nicht in den letzten 14 Tagen von einem inländischen Bezirks-Polizeiamt visirt worden ist, dem Oberamt zu dem vorgeschriebenen Verfahren zu stellen.

Im Besonderen wird den Orts-Vorstehern unter Androhung der gesetzlichen Klüge eingeschärft, daß der Hausirhandel nur auf den Grund einer von der Regierungs-Behörde ertheilten und in dem vorschriftsmäßig abzufassenden Patent ausgedrückten Erlaubniß betrieben, und die erforderliche ortspolizeiliche Erlaubniß nur unter jener Voraussetzung verwilligt werden darf. Den 15. März 1838.

Königliche Oberämter

Schorndorf und Welzheim  
Strölin. in ieg. Abwes. des Oberamtmanns  
dessen gesetzl. Stellvertreter  
Akt. Paulus.

Schorndorf und Welzheim. Am Mittwoch den 28. d. M. wird zu Gmünd in den Gewerben der Maurer und Zimmerleute zu Erlangung des Meisterrechts 1r, 2r und 3r Classe eine Prüfung vorgenommen werden.

Die Orts-Vorsteher des Bezirks haben dieß alsbald zur Kenntniß ihrer Amtsuntergebenen zu bringen und diejenigen welche diese Prüfung erstehen wollen, anzuweisen, daß sie sich an dem genannten Tage Morgens 8 Uhr in der Oberamts-Kanzlei in Gmünd einzufinden und folgende, oberamtlich beglaubigte Urkunden vorzulegen haben:

1. einen pfarramtlichen Lauffschein;
2. im Fall sie das natürliche Alter der Volljährigkeit noch nicht erreicht hätten, eine



Urkunde über die ihnen ertheilte Dispensation von der Minderjährigkeit und,  
3. ein Zeugniß des Gemeinde-Vorstehers, daß sie in der Gemeinde des Niederlassungs-Orts das Bürger- oder Weisitzer-Recht besitzen.

Den 16. März 1838.

Königliche Oberämter,  
Strölin.

in leg. Abwesenheit des Oberamtmanns, dessen gesetzl.  
Stellvertreter: Akt. Paulus.

Schorndorf. Der bisherige Aktord über die Unterhaltung der durch den hiesigen Oberamts-Bezirk führenden Staatsstraße geht an Jakob d. J. zu Ende. Es werden nun über die Beschaffung des Materials für die Markungen Ober- und Unter-Urbach

am Donnerstag den 5. April Vormittags  
9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Unter-Urbach,  
für die Markung Schorndorf an diesem Tag,  
Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen Rathhaus,  
für die Markungen Grunbach und Geradstetten  
am Freitag den 6. April Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Grunbach,  
und für die Markungen Hebsack und Winter-  
bach an diesem Tag

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhaus zu Hebsack neue Aktorde,  
sowohl über die Lieferung von Steinen als Kies-  
der Kostlast nach abgeschlossen werden.

Die Aktord-Liebhaber haben sich mit gemein-  
deräthlichen und oberamtlich beglaubigten Zeug-  
nissen über ihre Tüchtigkeit und Vermögens-Ver-  
hältnisse an gedachten Tagen und Orten bei den  
Verhandlungen einzufinden.

Den 7. März 1838.

Königl. Oberamt, Königl. Straßen-Bau-  
Strölin. Inspektion Gmünd,  
Doering.

Welzheim. Ueber die Unterhaltung der  
Staatsstraße innerhalb des diesseitigen Bezirks,  
nehmlich zwischen Schorndorf und Gmünd, wird  
Mittwochs den 4. April d. J.

ein Abstreichs-Aktord vorgenommen. Die Ak-  
tord-Liebhaber werden eingeladen, sich an die-  
sem Tage Vormittags 9 Uhr in Lorch auf dem  
Rathhause einzufinden.

Den 26. Februar 1838.

R. Oberamt und R. Straßenbau-Inspektion  
v. Kirn. Doering.

Welzheim. [Liegenschafts-Ver-

kauf.] Aus der Gantmasse des hiesigen Bür-  
gers und Händlers, Jung Georg Lauer, wird  
Montag den 9. April d. J. Morgens 8 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhause, ein neu erbautes  
2stockiges Wohnhaus, ca. 1 Morgen Acker und  
3 Brt. Wiesen im öffentlichen Aufstreich verkauft,  
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen  
werden, daß sich auswärtig wohnende Kaufs-  
lustige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prä-  
dikats-Zeugnissen zu versehen haben. Die wohl-  
löbl. Schultheissenämter diesseitigen Oberamtsbe-  
zirks werden insbesondere ersucht, Vorstehendes  
in ihren Gemeinden gehörig bekannt machen zu  
lassen.

Den 10. März 1838.

Stadttrath.

Welzheim. Am 5. d. Mts. ist auf der  
Straße bei dem Weiler Breitenfürst ein Regen-  
schirm gefunden worden. Der Eigenthümer des-  
selben wird daher aufgefordert, solchen gegen Ent-  
richtung der verursachten Kosten, bei der unter-  
zeichneten Stelle innerhalb 15 Tagen abzuholen,  
widrigenfalls anderwärts hierüber verfügt werden  
würde.

Den 12. März 1838.

Stadtschultheissenamt,  
Amts-Verw. Fischer.

Welzheim. [Liegenschafts-Verkauf.]  
Aus der Gantmasse des Alt Gottlieb Bareiß,  
Drehers dahier, wird am Mittwoch den 18. Ap-  
ril d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen  
Rathhause 1 M. 1 B. Wiesen im öffentlichen  
Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingela-  
den werden.

Den 19. März 1838.

Stadttrath.

Kaisersbach. [Liegenschafts-Ver-  
kauf.] Da der am 24. Februar d. J. stattge-  
fundene Verkauf der Liegenschaft der Ehefrau  
des Gottlieb Engele in Kaisersbach die Genehm-  
igung nicht erhalten hat, so wird solche am  
Mittwoch den 11. April, Nachmittags 1 Uhr

in dem Gerichts-Zimmer daselbst zum wieder-  
holten Verkauf gebracht werden.

Die Liegenschaft, wie sie auch in den Num-  
mern 4, 5 und 6 dieses Blatts bezeichnet ist,  
besteht in 2 Wohngebäuden, 1 Scheuer, 5 Mrg.  
2 Brt. Acker, 3 Mrg. 3 Brt. Wiesen, 2 1/2  
Garten und 5 Mrg. 3 Brt. Wald.

Den 6. März 1838.

Gemeinderath.

Schlechtbach. [Gesundenes.] Bei  
der unterzeichneten Stelle wurde ein Regenschirm  
hinterlegt, welcher am letzten Sonntag auf dem  
Wege von hier nach Schorndorf gefunden wurde.  
Der Eigenthümer desselben wird aufgefordert,  
seine Ansprüche daran innerhalb 30 Tagen gel-  
tend zu machen, widrigenfalls anderwärts darü-  
ber verfügt werden würde.

Den 6. März 1828.

Schultheissenamt,  
Essig.

Ebni, Gemeinde-Bezirks Kaisersbach.  
[Warnung.] Friedrich Seiffer von Ebni,  
genannt Strümpfelfrieder, hat sich der Verwalt-  
ung seines Vermögens begeben, und in der Per-  
son des Anwalts Tobias Strohmayer von da  
den ihm gerichtlich gesetzten Curator anerkannt.

Hienach wird Jedermann gewarnt, mit Seif-  
fer ohne Zustimmung seines Curators Stroh-  
mayer irgend ein Rechts-Geschäft einzugehen.

Den 14. März 1838.

Gemeinderath.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Am nächsten Sonn-  
tag wird wieder eine musikalische Abend-  
Unterhaltung im Hirsch stattfinden, zu  
welcher die verehrlichen Mitglieder un-  
ter den bekannten Bestimmungen eingeladen wer-  
den. Die Gesänge beginnen um 6 Uhr.

der Liederkrantz.

Ellwangen. [Empfehlung der hie-  
sigen Wiesen-Bleiche.] Für welche in  
Schorndorf Herr Bayhinger Bleichwaaren an-  
nimmt.

Indem ich mich auf meine Bekanntmachung  
im Schwäbischen Merkur, in Betreff größerer  
Ausdehnung meines im vorigen Sommer erkauften  
Bleich-Geschäfts, und der bei den vorjährigen  
Ablieferungen erlangten allgemeinen Zufrieden-  
heit beziehe, habe ich die Ehre anzuzeigen, daß

mit dem Auslegen im kommenden Monat der  
Anfang gemacht wird.

Ich wiederhole die Versicherung, daß ich  
strenge Sorgfalt auf schonendste Behandlung der  
Bleichwaaren richte, und durchaus keine schädli-  
chen Mittel anwenden lasse, so wie, daß ich für  
gute und möglichst schöne Bleiche und richtige  
Ablieferung haften, bei welcher außer

2 1/2 fr. für die Elle Leinwand zu bleichen  
und mangen

16 fr. für 1 Pfund Faden oder Zwirne  
nichts weiter zu entrichten ist, da ich die Her-  
und Einsendung, überhaupt alle Kosten, über-  
nehme.

Ellwangen den 13. März 1838.

E. E. Egelhaas, Kaufmann.

Die vorstehende Bleiche kann ich mit Ueber-  
zeugung empfehlen, und bitte daher um recht  
viele Aufträge.

Bayhinger.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem sind  
nach Ulmer Art gewässerte Stockfische zu haben.

Bayhinger.

Schorndorf. [Bleich-Empfehlung.]  
Zur Uebernahme von Leinwand und Faden für  
die längst berühmte Heilbronner Bleiche empfehle  
ich mich mit beginnendem Frühjahr, mit der Ver-  
sicherung, schneller und pünktlicher Besorgung.

Johannes Kraus.

Schorndorf. Unterzeichneter empfiehlt sich  
seinem hiesigen Mitbürgern und Auswärtigen mit  
seinem neu eingerichteten Viktualien-Handel, als:  
Mehl verschiedener Sorten, Bries, Salz, Rind-  
und Schweineschmalz, Käse, Schmeer, Eier, Ul-  
mer Stiefelwache, Zunder und noch sonst in die-  
ses Fach einschlagende Artikel; er verspricht gute  
Waare und die möglichst billigsten Preise.

Den 21. März 1838.

Frank, Viktualienhändler,  
wohnhaft bei Hafner Gürtler bei  
der Kirche.

Schorndorf. Die von mir zum ausleihen  
offerirte fl. 3000 sind bereits untergebracht.

Eisenlohr.

Schorndorf. [Verkauf von Ranun-  
kel-Rollen.] Bei der Unterzeichneten sind  
600 Stk. tragbare Ranunkelrollen mit sechser-  
lei Farben zum Verkauf in Commission gegeben  
worden, das Hundert zu 1 fl.

Den 19. März 1838.

Die Redaction.

Schorndorf. Es wird von einem



Schultheißen in kieseliger Gegend, der das Verwaltungs-Geschäft in mehreren Orten mitbesorgt, unter annehmblichen Bedingungen, ein junger Mensch in die Lehre aufzunehmen gesäht.  
Nähere Auskunft erteilt

die Redaction.  
Welzheim. [Geld auszuleihen.]  
Gegen geschliche Sicherheit, sind aus emer Verwaltung fl. 3400 in größeren und kleineren Posten zum ausleihen parat, bei

Kaufmann Kemppis.  
Pfablbronn. [Fahrniß-Verkauf.]  
Am Montag den 26. d. Monats von früh 8 Uhr an kommt in der Wohnung des Gemeinderaths Schwarz die zur Alt Friedrich Maier'schen Vermögens-Masse gehörige Fahrniß, bestehend in Bücher, Weißkleider, Betten, Leinwand, Mess-, Zinn-, Eisen-, Kupfer-, Blech- und hölzern Geschirr, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, gemeiner Hausrath, und Fuhr- und Bauern-Geschirr, insbesondere auch ein Brantweinbrennereizug und Webstuhl zum öffentlichen Verkauf.

Den 19. März 1838.  
Geradstetten. [Geld auszuleihen.]  
Aus der Emanuel Maier'schen Pflugschaft liegen 800 fl. gegen geschliche Sicherheit zum ausleihen bereit.

der Pfleger Simon Fried Lederer.  
Weitmarß Staab Waldhausen, Oberamts Welzheim. [Geld auszuleihen.]  
Bei Unterzeichnetem liegen 1000 fl. gegen geschliche Sicherheit und 5 Procent Verzinsung, in einem oder mehreren Posten zum ausleihen bereit.  
der Pfleger der Schwarz'schen Kinder,  
K r a u s.

Harfenlänge,  
auf den 10. März 1838.  
Dem edeln Gedächtnisse des verewigten Herrn A. N. Benneder in Hebsack gewiedmet, von einem Verehrer desselben, F. H.  
Genossen hast das Erdenleben Du  
Verehrter Mann! so würdig und so rein,  
Daß mit des Abends Eintritt Deine Ruh  
Die Quelle süßer Hoffnung mußte seyn.  
2.  
Das fühltest Du im Trennungs-Augenblick,

Verantwortlicher Redacteur: E. F. Mayer, Buchdruckerei-Inhaber.

Und brücktest es mit sanfter Stimme aus  
Als Trostwort, für der Lieben Mißgeschick  
In ihrem ach! verwaisten Tr. uerhaus.  
3.

In Gaben und an Tugenden besaß  
Dein Geist und Herz, in segensvollem Bund,  
Ein köstliches und reich gefülltes Maas,  
Sich machend jederzeit thaffkräftig fund.  
4.

Selbst brachest Du die Bahn des Wirkens Dir,  
Wie mancher Stein auch wegzuräumen war;  
Das spornte nur den Fleiß, die Innbegier  
Fürs Nützliche bei Dir durch's ganze Jahr.  
5.

Und siehe, Mitwelt! wie so schön die Saat  
Des Guten und Beglückenden ausfiel!  
Ihm dankt für immer Bürgerchaft und Staat  
Mit Freunden, Angehörigen wie viel?!  
6.

Verwelkt des Feldes Blume, blühet doch  
Ruhm und Verdienst, treibt gold'ne Früchte fort  
Stets in zwo Welten; späte Enkel noch  
Genießen sie mit Recht an jedem Ort.  
7.

Bleibt schmerzlich Dein Verlust, ersetzt er sich  
Vortreflicher! so leicht und bald nicht mehr;  
Ist Dein Gewinn doch größer, lohnt er Dich  
Beseligend — wohlan, Gott sey die Ehr!  
8.

Ihm leben und Ihm sterben wir allein,  
Vereint mit ihm ist unser Aller Loos;  
Wie kann und soll nicht Erd' und Himmel seyn  
Für Sterbliche der Ruh' und Wonne Schoos?!

Wöchentliche Frucht-Preise.  
In Winnenden vom 15. März 1838.

Kernen	1 Schfl.	12 fl.	16 fr.	12 fl.	10 fr.	12 fl.	fr.
Roggen	—	9 fl.	36 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel	—	5 fl.	40 fr.	5 fl.	20 fr.	4 fl.	48 fr.
Gersten	—	9 fl.	4 fr.	8 fl.	48 fr.	8 fl.	32 fr.
Haber	—	5 fl.	24 fr.	5 fl.	11 fr.	5 fl.	fr.
Erbisen	1 Gr.	1 fl.	40 fr.	1 fl.	32 fr.	1 fl.	20 fr.
Linzen	—	1 fl.	40 fr.	1 fl.	32 fr.	1 fl.	20 fr.
Wicken	—	fl.	42 fr.	fl.	40 fr.	fl.	39 fr.

Auflösung des Räthfels in No. 11.  
Die Glocken auf dem Kirchturme.

Das Intelligenzblatt  
erscheint jeden Don-  
nerstag. Preis 1 fl.  
30 fr. für das Jahr,  
vierteljährig 24 fr.  
Einrückungsgebühr  
die Zeile 2 fr.

# Intelligenzblatt

Gemeinnütige und  
zur Unterhaltung  
dienende Beiträge  
werden mit Dank  
angenommen.

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Mit Allerhöchster Genehmigung.

Donnerstag,

No. 13

29. März 1838.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Folge höchsten Befehls wird den Orts-Vorstehern wiederholt gemessenst aufgegeben, von jedem Umzug einer Person oder Familie ihrer Gemeinde im Sinne der Instruktion zu Einrichtung der Bevölkerungslisten vom 26. Juli 1813 S. 5 — 7 dem betreffenden Pfarramt alsbald Anzeige zu machen.  
Den 27. März 1838. Königl. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Anschaffung des in der Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart unter der Leitung der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins, in Verbindung mit anderen vaterländischen industriellen und landwirthschaftlichen Vereinen herauskommende Wochenblatt für Haus- und Landwirthschaft, für Handel und Gewerbe wurde den Gemeinde-Behörden und deren Amts-Angehörigen längst empfohlen, es hat jedoch dieses auch für weniger gebildete Leser nach seiner Darstellungsweise geeignete Blatt, obgleich es bisher eine sehr nützliche Wirksamkeit erprobt und auch im Auslande mehrfache Anerkennung gefunden hat, diejenige Ausbreitung im Lande nicht gewonnen, welche im Interesse der vaterländischen Industrie und Landwirthschaft wünschenswerth erscheint. Man sieht sich nun in Folge höchster Weisung veranlaßt, auf die Nützlichkeit des mehrerwähnten Blatts aufs Neue aufmerksam zu machen, und dessen Anschaffung den Landwirthen, Handels- und Gewerbsleuten, im Besondern aber den Zünften und Gemeinden, welche dasselbe dormalen nicht benützen, dringend zu empfehlen.  
Der ganze Jahrgang kostet sammt Postporto nur — 1 fl. 30 fr.  
Den 28. März 1838. A. Oberamt, Strölin.

Welzheim. [Liegenschafts-Verkauf.]  
Aus der Santmasse des hiesigen Bürger- und Händlers, Jung Georg Lauer, wird Montag den 9. April d. J. Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause, ein neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus, ca. 1 Morgen Acker und

3 Ort. Wiesen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich auswärtig wohnende Kauf-lustige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Präbitats-Zeugnissen zu versehen haben. Die wohl-löbl. Schultheißenämter diesseitigen Oberamtsbe-